WOHNHEIM LINDENFELD

JAHRESBERICHT 2020

WOHNHEIM
LINDENFELD

Das Wohnheim Lindenfeld kurz erklärt	2
Jahresbericht der Präsidentin	3
Jahresbericht des Heimleiters	6
Bilanz	10
Erfolgsrechnung	11
Anhang zur Jahresrechnung	12
Revisionsbericht	13
Organe	15
Leitbild	17

DAS WOHNHEIM LINDENFELD KURZ ERKLÄRT

Trägerschaft
Der Träger des Heims ist ein Verein nach Art. 60 ff. ZGB. Der «Verein Wohnheim Lindenfeld Emmen» ist politisch und konfessionell neutral.

Zweck
Der Verein bezweckt den Betrieb eines Wohnheimes für Personen, die:
a. sich in sozialen und/oder psychischen Schwierigkeiten befinden
b. den Alltag nicht mehr selbständig zu bewältigen vermögen und dauernd der Betreuung bedürfen
c. vorübergehend auf eine Wohngelegenheit und auf Hilfe zur Wiedererlangung der Selbständigkeit angewiesen sind
d. von Strafvollzugsbehörden eingewiesen werden.

Organisation
Das Wohnheim ist in die Bereiche Betreuung, Finanzen, Hauswirtschaft/-wartung und Verpflegung gegliedert. Unsere Kernleistung – die Betreuung – unterteilt sich in die Bereiche «Soziales und Gesundheit» (S&G) und «Justiz». Diesen Bereichen stehen 32 bzw. 14 Zimmer zur Verfügung (total 46 stationäre Plätze). Der Bereich «Justiz» umfasst die Angebote Arbeitsexternat, Wohn-/Arbeitsexternat, Halbgefangenschaft und elektronische Fussfesseln (Electronic Monitoring). Unsere Dienstleistungen für beide Bereiche basieren auf Leistungsvereinbarungen mit dem Kanton Luzern. Die Dienstleistungen im Bereich «S&G» werden in der ganzen Zentralschweiz und im Bereich «Justiz» in der ganzen Schweiz nachgefragt. Mit der Luzerner Psychiatrie besteht eine Zusammenarbeitsvereinbarung.

Infrastruktur
Das Wohnheim bietet Platz für 46 Bewohner in Einzelzimmern. Es stehen ein Speisesaal, zwei Aufenthaltsräume, ein Gartensitzplatz, eine Pétanquebahn, ein Fitnessraum und ein Mehrzweckraum zur Verfügung. Im Jahr 2021 beginnen die Arbeiten für einen Ersatzneubau.

Kernleistungen
Das Wohnheim begleitet Bewohner bei der Alltagsbewältigung, gibt Hilfestellung bei der Arbeitssuche, versucht gemeinsam eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung zu planen und zu gestalten, hilft bei der Koordination von externen Terminen wie Therapie- und Arztbesuchen usw., führt im Beisein des Bewohners regelmässig Gespräche mit Involvierten des fachlich interdisziplinär zusammengesetzten Helferumfeldes, führt angeordnete und freiwillige Einkommensverwaltungen, kontrolliert regelmässige Medikamenteneinnahmen, unterstützt bei den Austrittsvorbereitungen und hilft bei der Suche nach Anschlusslösungen bei beabsichtigten Aus- und/oder Übertritten in neue Wohn- und Betreuungsformen.

JAHRESBERICHT DER PRÄSIDENTIN

Das vergangene Vereinsjahr war von zwei Themen geprägt. Trotz schwierigsten Corona bedingten Verhältnissen können wir auf ein vielfach erfolgreiches Jahr zurückblicken. Mit enormem Zusatzeffort und dank exzellenten Schutzmassnahmen konnte das Wohnheim unter der Leitung von John Hodel und mitgetragen von allen Mitarbeitenden stets geöffnet bleiben und weiter betrieben werden. Genauso präsent jedoch war auch das Vorantreiben des Neubauprojekts. Mitte Jahr konnte das Baugesuch eingereicht werden.

Es fanden 4 ordentliche Vorstandssitzungen, 1 Vereinsversammlung, regelmässige Sitzungen mit der Heimleitung und Baukommissionssitzungen statt. Auch hier war die Pandemie omnipräsent. Aus Shutdown- und Sicherheitsgründen mussten einige Vorstandssitzungen verschoben resp. abgesagt werden, genauso wie die Vereinsversammlung im Spätfrühling. Hinter den «Kulissen» wurde jedoch intensiv gearbeitet und das Zeitalter von Online-Sitzungen hat einiges erleichtert und möglich gemacht.

Im WHL konnten wichtige administrative Abläufe optimiert und verbessert werden, so wie die Neuvergabe der Wäscherei oder die Medikamentenausgabe an die Heimbewohner. Mit dem Einzug des Virus Covid-19 in unsere Gesellschaft waren alle stets enorm gefordert. Dem Heimleiter und seinem Team gelang es jedoch ausgezeichnet, die Schutzmassnahmen trotz Widerständen rasch und optimal durchzusetzen, ohne das Wohlbefinden und die allgemeine Stimmung zu stark einzuschneiden oder zu gefährden.

Es kann auch auf ein intensives Jahr betreffend Neubau zurückgeblickt werden. Die Bewilligung der KOSEG wurde mit Beschluss vom 1. Juli 2020 erteilt. Für das Projekt und Finanzierungsmodell erhielten wir grünes Licht. Mit der Verfügung vom 8. Oktober 2020 wurde vom Bundesamt für Justiz ein provisorischer Baubeitrag zugesagt. Die Thematik, den Neubau im Baurecht oder als Eigentümer zu realisieren und den entsprechenden Entscheid dazu, war ebenfalls ein wichtiger Punkt. Auch die Umlegung der Hochspannungsleitung beschäftigte die Baukommission sehr intensiv. Gemeinsam mit der adäquaten Beratung und Mitarbeit von Beat Heuberger konnten etliche meist anspruchsvolle Sitzungen mit den Verantwortlichen von Bund, Kanton, Gemeinde und Nachbarn erfolgreich geführt und abgeschlossen werden. Für das Regeln des Finanzbedarfs zeichnete sich unser Leiter Finanzen, Christoph Rüssli, verantwortlich. Seine Abklärungen und Ausführungen dienten als fundierte Entscheidungsgrundlage für den Vorstand.

An der Vereinsversammlung vom November genehmigten die Vereinsmitglieder das Budget 2021. Zudem konnte das überarbeitete Leitbild zustimmend zur Kenntnis genommen werden. Die 5 bestehenden Leitsätze wurden im Grundsatz belassen und lediglich sprachlich überarbeitet, aktualisiert und gekürzt. Auch über das Fortschreiten unseres Bauvorhabens wurde eingehend informiert. Als Nachfolgerin von Stefan Weiss wurde dem Vorstand Sandra Steffen-Epp zur Wahl vorgeschlagen. Sie ist langjährige Mitarbeiterin im VBD und steht seit gut zwei Jahren als Leiterin der Abteilung Vollzugs- und Bewährungsdienst beim Kanton Luzern vor. Sie ist fachkompetent und erfahren und wird sich im Vor-

stand sehr gut einbringen können. Ihre Wahl erfolgte einstimmig. Die Verabschiedung von Stefan Weiss fiel mir besonders schwer, da er einerseits in seiner 10-jährigen Vorstandstätigkeit enorm viel leistete und gemeinsam mit Ruedi Lustenberger eine treibende Kraft war, mich zur Übernahme des Präsidiums zu überzeugen. Seine ruhige, bestimmte Art und Fachkompetenz, aber auch seine Unterstützung auf der operativen Ebene waren allseits beliebt und enorm wertvoll.

Leider mussten wir auch zur Kenntnis nehmen, dass unser langjähriger Präsident, Walter Lingg, verstorben ist. Er hatte sich enorm mit dem Wohnheim Lindenfeld identifiziert und war stets, manchmal auch kritisch, engagiert. Wir werden unser Vereinsmitglied vermissen.

Wir blicken auf ein unvergessliches Geschäftsjahr zurück. Trotz allem brachte uns 2020 eine gute Auslastung und einen den Umständen entsprechend sehr guten Abschluss, den wir besonders Heimleiter John Hodel verdanken. Die vielfältigen und sehr anspruchsvollen Zusatzbelastungen und Mehrarbeiten in diesem aussergewöhnlichen Jahr bewältigte er gemeinsam mit seinem Team stets kompetent und mit enorm viel Einsatz. Vielen lieben und herzlichen Dank. Allen Mitarbeitenden danke ich herzlich für ihre wertvolle Arbeit, den unermüdlichen Einsatz und den guten Teamgeist, den ich spüre und der mich auch immer wieder beeindruckt.

Meinen Vorstandsmitgliedern danke ich herzlich für die gute und flexible Zusammenarbeit. Ich bin überzeugt, dass wir einerseits das Wohnheim Lindenfeld als solches weiterbringen und andererseits den Neubau auch inskünftig erfolgreich realisieren können. Ich freue mich auf die zukünftigen Herausforderungen und bin überzeugt, auch in Zukunft erfolgreich die Belange des WHL gemeinsam mit allen führen zu können.

Yvonne Schärli
Präsidentin

JAHRESBERICHT DER HEIMLEITUNG

Herausforderung Pandemie

Das Jahr 2020 wird uns vor allem wegen dem Beginn der Coronavirus-Pandemie in Erinnerung bleiben. Die Herausforderungen für alle Mitarbeitenden und die Bewohner waren unerwartet und anspruchsvoll. Wie im letzten Jahresbericht kann ich stolz berichten, dass wir auch in diesem, unter schwierigen Vorzeichen stehenden Jahr, die gesteckten Ziele erreicht haben. Unsere Institution blieb zudem als eine der schweizweit ganz wenigen immer geöffnet. Eintritte und Austritte waren jederzeit möglich, sowohl im Bereich S&G als auch im Bereich Justiz. Selbstverständlich wurde das Leben der Bewohner und Justizeingewiesenen auch innerhalb des Wohnheims Lindenfeld eingeschränkt. Die Möglichkeit, Besuch im Wohnheim zu empfangen und zum Essen einzuladen, war beispielsweise phasenweise gar nicht oder nur bedingt möglich. Doch wir haben einen Weg gefunden, mit dem Einschränkungen umzugehen und unsere Aufgaben weiterzuführen. Froh waren wir darüber, dass die meisten Werkstätten, in welchen einige unserer Bewohner arbeiten, ihre Betriebe ebenfalls geöffnet hielten.

Die Bewohner und Justizeingewiesenen haben sich vorbildlich verhalten. Die Mitarbeitenden waren auch in dieser Zeit der Verunsicherung gewohnt diszipliniert und verlässlich. Sie handelten massvoll und vorausschauend. Der Vereinsvorstand hat den Mitarbeitenden den Rücken gestärkt und seine Wertschätzung zum Ausdruck gebracht. Kurz gesagt: Alle haben am gleichen Strick gezogen. Wir hatten zudem das «Glück des Tüchtigen», dass im Wohnheim im Berichtsjahr keine Bewohner an Covid-19 erkrankten. Unsere Infrastruktur (bis zu 12 Bewohner benutzen die gleichen Nasszellen) ist nicht ideal, um eine Weiterverbreitung eines Virus zu verhindern. Hoffen wir, dass uns das Glück treu bleibt. Mehrere Mitarbeitende mussten aus Sicherheitsgründen während einigen Wochen ihre Arbeit unterbrechen, da sie nach den Definitionen des Bundesamtes für Gesundheit zur Risikogruppe gehörten. Dies führte zu einer Mehrbelastung des übrigen Personals.

Pandemie-Schutzkonzept

Es war in diesem speziellen Jahr ein Vorteil, dass wir bereits über ein Pandemie-Schutzkonzept verfügten, welches im Falle von Noroviren und Influenzaviren zum Zuge kommt. Wir ergänzten dieses Konzept mit Schutzmassnahmen zu den Coronaviren und konnten diese sehr rasch umsetzen. Für die Bereiche Hauswirtschaft und Küche haben wir spezielle Checklisten erstellt. Von Beginn weg haben wir ein Ereignis- und Massnahmenjournal geführt. Es wird interessant sein, dieses nach Beendigung der Pandemie auszuwerten.

Veränderungen in der Nachfrage

Obwohl unsere Einrichtung immer geöffnet blieb, erhielten wir nicht so viele Anfragen für Neueintritte, wie gewünscht. Die Pandemiesituation hatte sicherlich Einfluss, denn es gab auch weniger Heimbesichtigungen. Im S&G-Bereich blieben wir rund 1.4 Plätze unter Budget, jedoch fast gleichauf wie im Vorjahr. Kurz vor Ende Jahr stieg die Auslastung erfreulicherweise auf 100 % an. Bei den Justizangeboten waren wir lediglich 0.3 Plätze unter Budget, jedoch 0.5 Plätze höher als im Vorjahr. Im Electronic Monitoring sank die Auslastung während des Jahres laufend. Wir blieben schlussendlich 0.7 Fussfesseln unter Budget. Wir freuen uns, dass auf Initiative der Dienststelle Militär, Zivilschutz und Justizvollzug für die Zentralschweizer Kantone ein Internet-SharePoint eingerichtet wurde, welcher eine Übersicht über die angebotenen Haftplätze in der Zentralschweiz ermöglicht.

Belegung S&G und Justiz

Bereich	Kategorie	Ø Belegung 2020		Ø Belegung Budget 2020		Ø Belegung 2019	
Stationär		*Anzahl*	*Prozent*	*Anzahl*	*Prozent*	*Anzahl*	*Prozent*
S&G (32 Zimmer)		29.1	**91.0 %**	30.5	**95.3 %**	29.3	**91.7 %**
Justiz (14 Zimmer)	HG	5.1		8.0		9.0	
	AEX	6.4		4.0		2.2	
	WAEX intern	0.2		–		–	
	Total	11.7	**83.5 %**	12.0	**85.7 %**	11.2	**79.7 %**
Total (46 Zimmer)		40.8	**88.7 %**	42.5	**92.4 %**	40.5	**88.0 %**
Ambulant							
Justiz	WAEX extern	0.4	**41.8 %**	–		0.2	**16.2 %**
	EM	5.3	**43.9 %**	6.0	**50.0 %**	5.6	**47.0 %**

Elektronische Fussfesseln (Electronic Monitoring)
Im Jahr 2020 führten wir 21 Überwachungen durch. Das sind 4 weniger als im Jahr 2019, als wir 25 Überwachungen zählten. In Tagen ausgedrückt (die Überwachungen können ja unterschiedlich lang sein) sind es im Jahr 2020 1925 Überwachungstage im Gegensatz zu 2059 Überwachungstagen im Jahr 2019. Es ist unklar, warum die Nachfrage nach Electronic Monitoring von Seiten Justizeingewiesenen nach wir vor gering ist. In Absprache mit den einweisenden Behörden leisten wir seit Herbst 2020 kein Pikett mehr. Die EM-Bezüger erfüllen bestimmte Voraussetzungen, sodass in der Regel (dies hat die Praxis bestätigt) während des Vollzugs keine Schwierigkeiten entstehen, welche einen Pikettdienst rechtfertigen würden.

Personelles
Im Berichtsjahr konnten folgende Personen ihr Dienstjubiläum feiern:
- Trudy Vogel (Administration) 20 Jahre
- Manuela Supino (Küche) 20 Jahre
- Erwin Michel (Betreuung) 10 Jahre
- Markus Hollitzer (Leiter Hauswirtschaft) 5 Jahre
- Petra Knüsel (Betreuung) 5 Jahre
- Lejla Poqinka (Hauswirtschaft) 5 Jahre

Wir danken den Mitarbeitenden für ihre vorzügliche Arbeit und die Treue. Trudy Vogel und Manuela Supino werden im nächsten Jahr in den Ruhestand treten. Im Jahr 2020 hat Sandra Milic ihre Stelle als Aushilfe in der Hauswirtschaft angetreten. Yvonne Umiker hat ihre Mitarbeit in der Wäscherei des Wohnheims beendet. Christoph Oeschger hat unser Betreuungsteam Ende November 2020 verlassen, um eine neue Herausforderung anzunehmen. Wir danken den ausgetretenen Mitarbeitenden herzlich für die geleistete Arbeit.

Zivildienst
Erstmals hat ein Zivildienstleistender bei uns im Wohnheim gearbeitet. Valentin Koch unterstützte unseren Betrieb während rund 6 Monaten. Wir sind glücklich darüber, dass dieser Einsatz ein voller Erfolg war. Die Bewohner schätzten es, dass sich der Zivildienstleistende für sie Zeit nehmen konnte. Er begleitete sie zu Terminen und in der Freizeitgestaltung. Zudem unterstützte er die Bereiche Betreuung, Hauswartung und Küche.

Aus- und Weiterbildung
Im Jahr 2020 wurden die meisten Aus- und Weiterbildungen abgesagt, intern wie extern. Einige wenige Kurse wurden virtuell durchgeführt. Für unseren Betrieb sind regelmässige Weiterbildungen von grosser Bedeutung. Wir freuen uns, wenn in dieser Hinsicht bald wieder Normalität einkehren wird.

Finanzen und Informationstechnologie (IT)
Im Jahr 2020 konnten wir einen Jahresgewinn von 549.40 Franken ausweisen. Dies bei einer Entnahme aus den Rücklagen SEG von 24'168 Franken und einer Einlage in den Renovationsfonds von 113'000 Franken. Wir haben zudem unsere 5-Jahres-Finanzplanung aktualisiert. Dabei wurde insbesondere die Finanzierung des Neubaus auf Basis der neusten Kostenschätzung eingearbeitet. Weiter haben wir durch eine externe Firma unsere IT-Sicherheit überprüfen lassen. Aufgrund dieser Überprüfung konnten wir unser Sicherheitsmanagement optimieren. Zudem lieferte die Überprüfung eine gute Grundlage für unsere neu abgeschlossene Cyberversicherung. Diese kommt bei Eigenschäden und in den Bereichen Rechtsschutz, Haftpflicht und Internetkriminalität zur Anwendung. Erstmals haben wir uns bei einer interkantonalen Untersuchung bei der Entlöhnung im Heimbereich beteiligt. Die Ergebnisse waren aufschlussreich und dienen einer gerechten und angemessenen Entlöhnung.

Neubauprojekt
Die Arbeiten am Neubauprojekt liefen wie geplant. Die Zusammenarbeit mit dem Architekturbüro ro.ma. roeoesli & maeder gmbh (Luzern) und mit der H+H Management GmbH (Luzern) läuft nach wie vor sehr zufriedenstellend. An dieser Stelle danke ich allen Beteiligten für die geleistete Arbeit, vor allem den Mitarbeitenden der für uns zuständigen Dienststellen von Bund und Kanton sowie der Baukommission und unseren internen Arbeitsgruppen. Ein Höhepunkt war die Bewilligung unseres Projekts durch die kantonale Kommission für soziale Einrichtungen (KOSEG) im Juli 2020. Im Oktober sprach das Bundesamt für Justiz einen provisorischen Baubeitrag. Zudem wurde der Gestaltungsplan vom Gemeinderat Emmen genehmigt. Gegen unser Baugesuch, welches im September 2020 öffentlich publiziert wurde, wurden keine Einsprachen eingereicht. Ebenfalls reibungslos verlief die Überarbeitung des Dienstbarkeitsvertrages mit unseren geschätzten Nachbarn. Viel zu diskutieren gab die geplante Verlegung der unterirdischen Hochspannungsleitung der CKW sowie die Aktualisierung des Baurechtsvertrags mit dem Kanton. Umso glücklicher sind wir, für beide Themen eine befriedigende Lösung gefunden zu haben.

Qualitätsmanagement
Im Juni 2020 fand ein Rezertifizierungsaudit durch die SQS statt. Es wurden keine Abweichungen festgestellt. Im Rahmen der Verbesserungsvorschläge wurde beispielsweise vorgeschlagen, sämtliche Management-Dokumente zu überprüfen und zu vereinfachen.

Neues Leitbild
Unser Leitbild wurde durch das Kernteam und anschliessend durch den Vorstand aktualisiert. An der Vereinsversammlung vom 30. November 2020 wurde das Leitbild von der Vereinsversammlung zur Kenntnis genommen. Die 5 bestehenden Leitsätze wurden im Grundsatz belassen, jedoch sprachlich überarbeitet und gekürzt. Das Leitbild wird künftig alle 3 Jahre überprüft.

Zusammenarbeit mit der JVA Grosshof
Per 1. Januar 2019 hatten wir uns bereits dem Einkaufspool der Justizvollzugsanstalten und des Zivilschutz-Ausbildungszentrums der Dienststelle Militär, Zivilschutz und Justizvollzug des Kantons Luzern angeschlossen. Seit Anfang September 2020 arbeiten wir nun auch mit der JVA Grosshof im Bereich Wäscherei zusammen. Neu wird unsere Flachwäsche von Insassen der JVA Grosshof gereinigt. Die Zusammenarbeit funktioniert sehr gut.

Themenessen und Festivitäten
Unser Küchenteam hat die Bewohner an den Themenessen im Frühling und Herbst wieder kulinarisch verwöhnt. Leider durften die Bewohner aufgrund der Pandemiesituation keine Gäste einladen, was ich sehr bedaure. Das Sommerfest und die Weihnachtsfeier haben wir unter strikter Einhaltung der Schutzmassnahmen durchgeführt. Wir vermissten die Unbeschwertheit früherer Jahre. Mit musikalischer Umrahmung und feinem Essen genossen die Bewohner die Anlässe trotzdem. Und wir alle wissen: Es kommen wieder bessere Zeiten! Darauf freuen wir uns!

Herzlichen Dank
Ich danke allen Mitarbeitenden herzlich für ihren unermüdlichen Einsatz und die ausgezeichnete und professionelle Arbeit. Einige Mitarbeitende haben in der Krise ihre Teamfähigkeit besonders bewiesen und haben die Heimleitung und ihre Kolleginnen und Kollegen mit der Übernahme zusätzlicher Arbeiten entlastet.

Weiter bedanke ich mich bei den Mitarbeitenden der drei kantonalen Dienststellen Immobilien (IMMO), Soziales und Gesellschaft (DISG), Militär, Zivilschutz und Justizvollzug (MZJ) und des Bundesamtes für Justiz (BJ) für die lösungsorientierte Zusammenarbeit und die wohlwollende Unterstützung. Mein Dank geht an die Mitarbeitenden der Gemeinde Emmen, der Berufs-Beistandschaften der Gemeinden, der KESB, der Revisionsstelle BDO AG, der Luzerner Polizei, des Rettungsdienstes des Kantonsspitals Luzern, der ambulanten und stationären Dienste der Luzerner Psychiatrie, der Arztpraxen sowie der Spitex Emmen für die professionelle Unterstützung.

Unserer sehr engagierten Präsidentin, dem Vorstand und allen, welche in irgendeiner Form mit uns in Verbindung stehen, danke ich herzlich für das entgegengebrachte Vertrauen.

John Hodel
Heimleiter

BILANZ

	31.12.2020 CHF	*31.12.2019* *CHF*
AKTIVEN		
Flüssige Mittel	609'807	*517'329*
Spar-/Anlageguthaben Banken	672'695	*1'272'695*
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	256'420	*282'693*
Delkredere auf Forderungen	-	*-6'000*
Vorräte	52'270	*43'050*
Aktive Rechnungsabgrenzungen	6'598	*5'393*
Umlaufvermögen	***1'597'789***	***2'115'160***
Mobile Sachanlagen	36'677	*17'707*
Immobile Sachanlagen	77'018	*107'825*
Bauprojekt Wohnheim	1'023'664	*443'238*
Anlagevermögen	***1'137'359***	***568'770***
TOTAL AKTIVEN	**2'735'148**	***2'683'930***
PASSIVEN		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	29'158	*61'947*
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	50'888	*54'873*
Passive Rechnungsabgrenzungen	27'870	*29'260*
Fremdkapital kurzfristig	***107'917***	***146'080***
Fremdkapital	***107'917***	***146'080***
Eigenkapital Verein	25'743	*26'107*
Jahresergebnis Verein	-758	*-364*
Renovationsfonds	1'813'000	*1'700'000*
Rücklage SEG	295'148	*319'316*
Eigenkapital Wohnheim	492'791	*477'280*
Jahresergebnis Wohnheim	1'307	*15'511*
Organisationskapital	***2'627'232***	***2'537'850***
TOTAL PASSIVEN	**2'735'148**	***2'683'930***

ERFOLGSRECHNUNG

	Berichtsjahr 2020	Budget 2020	*Vorjahr 2019*
	CHF	CHF	*CHF*
Ertrag Leistungen S&G	1'586'085	1'679'000	*1'594'156*
Ertrag Leistungen Justiz	827'454	822'000	*770'221*
Ertrag andere Leistungen	106'315	92'000	*97'462*
Erlösminderungen	-42'638	-44'000	*-26'360*
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	**2'477'216**	**2'549'000**	***2'435'479***
Lohnaufwand	-1'549'877	-1'534'600	*-1'533'448*
Sozialversicherungsaufwand	-341'492	-358'800	*-322'012*
Übriger Personalaufwand	-29'398	-58'200	*-35'520*
Personalaufwand	**-1'920'767**	**-1'951'600**	***-1'890'981***
Medizinischer Bedarf	-3'086	-3'000	*-2'547*
Lebensmittel und Getränke / Küche	-114'232	-110'000	*-104'843*
Kiosk und Getränkeautomat	-81'399	-79'300	*-75'584*
Hauswirtschaft	-40'471	-47'500	*-35'600*
Unterhalt und Reparaturen	-42'796	-122'000	*-67'480*
Energie und Wasser	-45'528	-61'000	*-55'430*
Freizeitgestaltung Bewohner	-19'856	-25'000	*-18'868*
Büro und Verwaltung	-49'784	-72'100	*-58'491*
Sachversicherungen	-8'444	-10'000	*-8'557*
Gebühren und Entsorgung	-8'639	-9'000	*-8'754*
Übriger Sachaufwand	-7'722	-9'000	*-1'704*
Übriger betrieblicher Aufwand	**-421'958**	**-547'900**	***-437'856***
Abschreibungen	-44'920	-48'800	*-64'168*
Abschreibungen/Wertberichtigung Sachanlagen	**-44'920**	**-48'800**	***-64'168***
Betriebsergebnis	**89'572**	**700**	***42'474***
Finanzaufwand	-190	-300	*-205*
Finanzertrag	0	0	*42*
Finanzaufwand und Finanzertrag	**-190**	**-300**	***-163***
Jahresergebnis vor Zuweisungen	**89'381**	**400**	***42'311***
Entnahme Rücklage SEG	-24'168	0	*-3'200*
Zuweisung Renovationsfonds	113'000	0	*30'000*
Jahresergebnis	**549**	**400**	***15'511***

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

1. Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde auf freiwilliger Basis gemäss den Vorschriften des Schweizerischen Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung (Art. 957 bis 962 OR) erstellt.
In der Jahresrechnung wurden die folgenden wesentlichen Grundsätze angewendet:

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden direkt abgeschrieben. Die Abschreibungen erfolgen nach der linearen Methode. Die Aktivierungsgrenze liegt bei CHF 3'000 für Mobilien sowie bei CHF 50'000 für Immobilien. Kleinere Anschaffungen und Investitionen, welche diese Summe nicht erreichen, werden im Aufwand verbucht. Die hinterlegten Nutzungsdauern entsprechen den Richtlinien zur Leistungsabgeltung der Interkantonalen Vereinbarung für soziale Einrichtungen (IVSE) und wurden auch in der Verordnung zum Gesetz für soziale Einrichtungen (SEV) übernommen.

Die Nutzungsdauern betragen:	2020	2019
Immobilien, Hochbauten	40 Jahre	40 Jahre
Immobilien, Umbauten, Installationen	40 Jahre	40 Jahre
Mobiliar, Ausstattungen, Maschinen	5 Jahre	5 Jahre
Fahrzeuge	5 Jahre	5 Jahre
Informatik und Kommunikationssysteme	3 Jahre	3 Jahre

Die Nutzungsdauer von Immobilien wurde auf der Basis der Finanzentscheide der Regierung (Umsetzung Projekt Leistungen und Strukturen II und Konsolidierungsprogramm 17) auf den 1. Januar 2015 von 25 Jahren auf 33 Jahren und auf den 1. Januar 2017 auf 40 Jahre verlängert.

Rücklagen und zweckgebundene Fondskapitalien

Die bisherigen Rücklagen SEG werden gemäss § 41a SEG neu im Eigenkapital ausgewiesen. Im Vorjahr erfolgte ein Restatement. Diese Rücklagen werden ab 1.1.2020 gem. § 13 SEG durch einen Schwankungsfonds ergänzt, welcher infolge Verlust SEG noch nicht zur Anwendung gelangte.

2. Andere Angaben

Name, Sitz und Rechtsform

Der Verein Wohnheim Lindenfeld ist ein Verein nach schweizerischem Recht mit Sitz in Emmen.

Anzahl Mitarbeitende	31.12.2020	31.12.2019
Personalbestand (Mitarbeitende)	25	25
Stellenprozente	1'560 %	1'580 %

Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	31.12.2020	31.12.2019
Kreditor Luzerner Pensionskasse (bezahlt am 30.12.2020)	-	-

Tel. +41 41 368 12 12
Fax +41 41 368 13 13
www.bdo.ch

BDO AG
Landenbergstrasse 34
6002 Luzern

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision
an die Mitgliederversammlung des

Verein Wohnheim Lindenfeld, Emmen

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) des Verein Wohnheim Lindenfeld für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Luzern, 23. März 2021

BDO AG

Bruno Purtschert

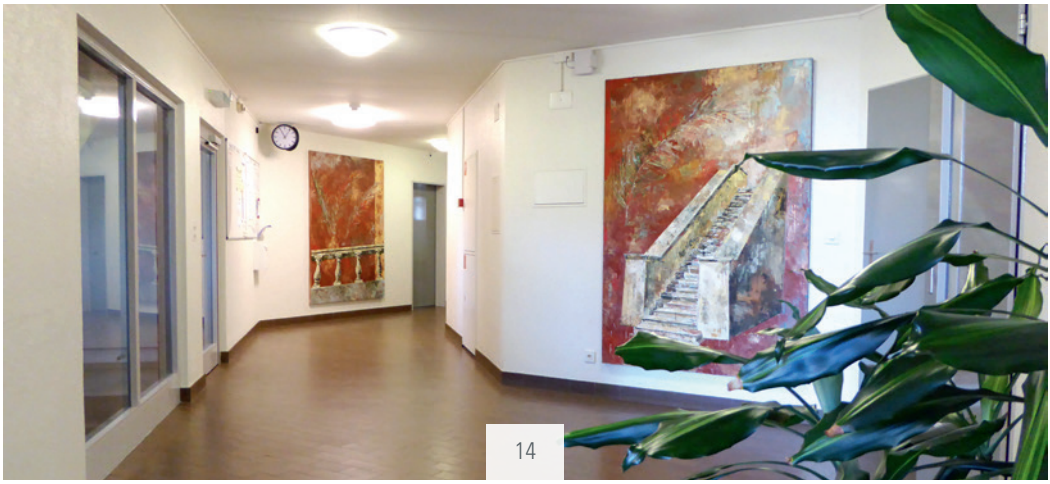
Zugelassener Revisionsexperte

Christof Bättig

Leitender Revisor
Zugelassener Revisionsexperte

Beilagen
Jahresrechnung

BDO AG, mit Hauptsitz in Zürich, ist die unabhängige, rechtlich selbstständige Schweizer Mitgliedsfirma des internationalen BDO Netzwerkes.



ORGANE (STAND 31.12.2020)

Vorstand	Präsidentin	Yvonne Schärli, alt Regierungsrätin	Ebikon
	Vizepräsident	Thomas Lehmann, Gemeinderat Emmen, Direktor Soziales und Gesellschaft	Emmen
	Aktuarin	Sibylle Kost-Kleiner	Hohenrain
	Mitglied	Dr. med. Kerstin Gabriel Felleiter, Luzerner Psychiatrie, Chefärztin Ambulante Dienste	Sursee
	Mitglied	Lothar Sidler, Geschäftsleiter Spitex Kantonalverband Luzern Delegierter des Stadtrats Kriens	Kriens
	Mitglied	Sandra Steffen-Epp, Leiterin Abteilung Vollzugs- und Bewährungsdienst	Luzern
	Mitglied	Yvonne Zemp Baumgartner, Schulleiterin Kantonsrätin	Sursee
Revisionsstelle		BDO AG	Luzern
Mitglieder	Öffentliche	Kanton Luzern	
	Körperschaften:	SOBZ Region Willisau-Wiggertal, Gemeinden Altbüron, Ballwil, Büron, Ebikon, Emmen, Eschenbach, Flühli, Gisikon, Hildisrieden, Hochdorf, Horw, Kriens, Luzern, Malters, Nottwil, Reiden, Root, Rothenburg, Willisau, Schüpfheim, Wolhusen	
	Private:	Fürsorgeverein für Straffällige Kanton Luzern Einzelpersonen	

LEITBILD

Angebot
- Wir bieten Männern ab 18 Jahren mit sozialen oder psychischen Beeinträchtigungen ein professionell betreutes Zuhause mit dem Ziel der Wiedereingliederung in die Gesellschaft.
- Wir bieten im Justizvollzug (Halbgefangenschaft, Arbeitsexternat, Wohnexternat, Electronic Monitoring) Kontrolle und Unterstützung zur Resozialisierung in die Gesellschaft an.

Führung und Zusammenarbeit
- Wir pflegen einen kooperativen Führungsstil. Unsere Zusammenarbeit ist geprägt von Offenheit, Hilfsbereitschaft, Respekt und gegenseitiger Wertschätzung.
- Wir legen grossen Wert auf qualifiziertes Personal sowie auf Fort- und Weiterbildung mit dem Ziel einer kontinuierlichen Verbesserung unserer Dienstleistungen.

Ökonomische und ökologische Grundsätze
- Wir führen unser Heim nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen und streben eine bedarfsorientierte und nachhaltige Weiterentwicklung an.
- Mit den Ressourcen, der Infrastruktur und der Umwelt gehen wir sorgsam um.

Kommunikations- und Informationspraxis
- Wir pflegen mit allen Partnern, Bewohnern und Mitarbeitenden einen konstruktiven Dialog.
- Wir kommunizieren klar und respektvoll und informieren zeitgerecht, transparent und verständlich.
- Mit unserer Öffentlichkeitsarbeit fördern wir das Verständnis für das Wohnheim und der Bewohner.

Auftraggeber / Partner und Qualität
- Wir führen unseren Auftrag verlässlich, professionell und pragmatisch aus.
- Unsere Dienstleistungen zeichnen sich durch Qualität und Flexibilität aus.
- Wir pflegen einen offenen und bedarfsorientierten Kontakt zu unseren Auftraggebenden und PartnerInnen.

Verabschiedet an der Vorstandssitzung vom 15. Oktober 2019

wohnheim-lindenfeld.ch

WOHNHEIM
LINDENFELD

Wohnheim Lindenfeld
Lindenheimweg 2
6032 Emmen
Telefon 041 268 18 68